

AUFFÜHRUNGS- TERMINE

Freitag, 19. Juni 2009
Donnerstag, 25. Juni 2009
Dienstag, 30. Juni 2009

Beginn jeweils um 20 Uhr
Kulturhaus Kufstein

Eintrittspreis: € 9,-

Kartenvorverkauf:

Tourismusverband Ferienland Kufstein,
Telefon 05372/62207
reservierung@stadttheater-kufstein.at

Auskünfte:

Hildegard Reitberger Tel. 0676 9161457
Besuchen Sie uns im Internet auf
www.stadttheater-kufstein.at

UNSERE NÄCHSTE PRODUKTION

Der Lechner Edi schaut ins Paradies
von Jura Soyfer

Premiere: 10. Oktober 2009
Kulturhaus Kufstein

VOLKSBANK
KUFSTEIN



Mit dieser
Bank gelingt
vieles leichter.

PENSION SCHÖLLER

Die klassische Komödie
von Laufs und Jacoby

Regie: Herbert Sommer

ZVR 217340181

tiroler
volkstheater
STADTTHEATER
kufstein



PENSION SCHÖLLER

Der wohlhabende Philipp Klapproth kommt in die Stadt, um seinen Neffen Alfred, dem er das Psychologie-Studium finanziert, zu besuchen. Besonders interessiert ihn die „Heilanstalt“, in der Alfred angeblich praktiziert. Dieser hat sein Studium jedoch schon längst abgebrochen und somit bringt ihn der Besuch seines Erbonkels in größte Bedrängnis.

Da hat seine ehemalige Studienkollegin Franziska Schölller die rettende Idee! Sie schlägt vor, den Erbonkel in das Hotel ihres Vaters einzuladen und die „Pension Schölller“ als „Heilanstalt“ auszugeben.

„Wenn du einem Menschen suggerierst, dass alles, was er um sich erlebt, nicht mehr normal ist, dann wird er wohl anfangs ungläubig beobachten und nach einer Verrücktheit suchen. Aber die Grenze ist so verschwommen, dass er ganz schnell davon überzeugt sein wird, dass jede kleinste Begebenheit nicht mehr normal sein kann. Wo ist die Grenze zwischen „normal“ und „nicht normal“?“

Durch diese Worte ermutigt, beschließt Alfred, seinem Onkel „vorzuflunkern“, dass es sich bei der „Pension Schölller“ um eine Außenstelle einer Heilanstalt handelt. Dadurch entstehen Situationen, die schließlich zu chaotischen Verwirrungen führen.

Begleiten Sie uns auf dem Spaziergang am Rand der alltäglichen Verrücktheit.

PERSONEN UND IHRE DARSTELLER

Philipp Klapproth, Gutshofbesitzer
Herbert Oberhofer

Ida, dessen Nichte und Haushälterin
Babsi Gröters

Alfred, dessen Neffe und Sorgenkind
Michael Datinger

Direktor Schölller, Inhaber der „Pension Schölller“
Alois Pfurtscheller

Franziska, seine Tochter, studiert Psychologie
Susanne Thurner

Eugen, sein Neffe, angehender Schauspieler
Gunther Hölbl

v.Mühlen, Major a.D.
Diethard Sommer

Josephine Zillertal, Schriftstellerin
Hildegard Reitberger

Prof. Bernhardt, weltreisender Tierforscher
Harald Rella



REGIE

Herbert Sommer

Regie-Assistenz
Produktionsleitung
Bühnenbild

Christina Adler
Hildegard Reitberger
Franz Polin und
Alois Pfurtscheller

Bühnentechnik
Bühnenmalerei
Kostüme
Frisuren und Maske
Requisite
Plakatentwurf

Reinhard Reiter
Nikolaus Kurz
Alice Tovari
Elisabeth Schmidt
Anne Rolff
Herbert Oberhofer

Pausenmusik

Ausschnitte vom Tonträger der
„**HERREN WUNDERLICH**“

DIE AUTOREN

Carl Laufs (1858-1901) und Wilhelm Jacoby (1855-1925) waren als Karnevalisten in Mainz tätig.

Neben Texten für karnevalistische Veranstaltungen schrieben sie zusammen auch Possen und Schwänke für die Theaterbühne.

1890 entstand aus dieser Zusammenarbeit ihr heute bekanntester Text: Pension Schölller.

Die Uraufführung fand am 7. Oktober des gleichen Jahres in Berlin statt.